

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg.; zweimonatlich 84 Pfg.; einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder dem Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Einsendungen, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 37.

Sonnabend, den 1. April 1899.

65. Jahrgang.

## Ostern.

Wach' auf, du träumende Erde, wach auf!  
Ihr Vögel, riefelt mit jauchzendem Lauf,  
Ihr Vögel, hebt an zu frohlocken!  
Heraus, ihr Lenzeblüthen, zum Licht!  
Auferstehungszeit! Verschlaft sie nicht!  
Es läuten die Osterschellen.

O frommes Gethö, o seliger Klang,  
Die Botschaft trägt du die Lande entlang  
Vom Hellsand, der auferstanden;  
Und was gefesselt im Grabe lag  
Manch langen, traurigen Wintertag,  
Das ringt sich aus Haft und Banden.

Kings neues Leben und neue Lust,  
Und ahnend zittert die Menschenbrust  
Entgegen dem neuen Glücke;  
Es baut hoch über des Leidens Fluth  
Aus Nacht und Bangen zu Licht und Muth  
Der OSTERGLAUBE die Brücke.

Du Menschenherz sei unverzagt,  
Auch in der ärmlichsten Kammer tagt  
Ein Auferstehungsmorgen;  
Und hast du einjam, still gemeint,  
Es wird wohl anders — die Sonne scheint  
Auch hinter Deinen Sorgen.

Und flüchte an das Grab des Herrn  
Mit den weinenden Frauen; der Morgenstern  
Läuft leer und verlassen es sehen:  
Der Herrliche stieg heraus ans Licht . . .  
Sieh, ewige Trübsal giebt es nicht,  
Es giebt ein Auferstehen.

O gehe fromm auf des Festes Spur,  
Leh'n dich ans Herz der erwachten Natur,  
Sie lehrt es mit tausend Jungen:  
's ist OSTERFEST, ist selige Zeit,  
Ist Auferstehung weit und breit,  
Und selbst der Tod ward bezwungen.

## Ostern.

Ostern ist das Fest des Lichtes. An steigend erzeugt die Sonne neue Wärme, und neues Leben sproßt aus allen Enden Freude erregend hervor. Wo Licht ist, da ist Leben. Aus dem Charfreitagsdunkel bricht die Osterfröhen kraftvoll hervor, auf den Tod folgt das Leben. Der Wille zum Leben wohnt in jedes Menschen Brust, drum sehnt und redt sich alles nach dem Licht. Als Goethe die Nacht des Todes umfing, rief er: Mehr Licht! Zum Leben gehört Licht. Natürliches Licht erzeugt natürliches Leben. Aber es mag die Sonne noch so herrlich scheinen, es mag ihr Strahlenglanz in verklärter Fülle über die Welt sich breiten, — Lebensfreude erzeugt sie nicht, woummer das Herz bricht; Lebensmuth schafft sie nicht, wo Siechthum die Kraft zerstört; Lebensfrieden giebt sie nicht, wo schwere Schuld das Herz voll Unruhe macht.

Als Jesus mit dem Tode rang, verlor die Sonne ihren Schein. Im Sonnenlicht sollte die Welt nicht erlöschen, da das wahrhaftige Licht, das in die Welt gekommen ist, in Todesnacht hinabsank. Aber das wahrhaftige Licht Jesus Christus war stärker als die Finsternisse. Ins Grab hinab zog der Schuldlose die Schuld der Menschenkinder, in strahlendem Lichtglanz ist er wieder erstanden. Der Auferstandene ist die Quelle neuen Lebens, das nun auf Erden sich entwickeln durfte, des neuen Lebens, das in sich trägt die Kraft des Nimmervergebens und außerhalb des Gesetzes steht: „Stirb und Werde!“ Wo darum immer die Botschaft hindringt: Christ ist erstanden, wo gläubig sie ins Herz aufgenommen wird, da erzeugt sie Leben, da bringt sie Licht in die Finsternisse. Wo Licht ist, da ist Leben.

Was die Sonne, die den Haag erblähen und den Wald grünen macht, nicht vermag, das vermag die Lebenssonne des auferstandenen Christ. Wer die Strahlen dieser Lebenssonne in sich faßt, in dem erzeugt sie Lebensfreude, Lebensmuth, Lebensfriede. Denn die gebrochenen Herzen heilt der Auferstandene, erfüllt sie mit neuer Lebensfreude. Den Ruthlosen und Siechen schenkt er neue Lebenskraft und denen, die in schwerer Selbstanklage sich verzehren, ruft er zu: „Friede sei mit euch!“ und heilige Ruhe senkt sich nieder in das müde Herz.

Darum, auf zum Licht! — ruft das Osterfest mitten hinein in die Schaaeren der arbeitenden, ringenden, kämpfenden Menschen. In diesem Licht muß alles rege sein. Im Licht des Auferstandenen findet der suchende, nimmer rastende Menschengeist den Weg zum Leben aus dem Tod, den Weg zur Lösung jener heiligen Aufgabe: Stirb und Werde! Wenn der Auferstandene Lebensführer ist, der hat das Licht, und in der Fülle dieses Lichts wird er genesen.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Bei der hiesigen Sparrasse wurden im Monat März d. J. 781 Einzahlungen im Betrage von 60561 M. 52 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 458 Rückzahlungen im Betrage von 59097 M. 72 Pf.

Der vielgenannte „Heilkünstler“ und „Bandwurmdoktor“ Richard Mohrmann, der lange Zeit hindurch auch in Sachsen, er wohnte in Roffen, sein Wesen resp. Unwesen trieb und im Laufe der Jahre wegen zahlreicher Kurpfuscherei, verbunden mit Betrug, schwerer Körperverletzung u. a., zu empfindlichen Geld-, Haft- und Gefängnisstrafen verurtheilt wurde, ist jetzt arm und im Elend im Armen- und Siechenhause zu Frankfurt a. M. gestorben.

Am Donnerstag Nachmittag entlud sich unter Regen und theilweisem Graupelwetter das erste diesjährige Gewitter durch mehrere Donnerschläge.

Das Vogelheer vermehrt sich nun von Tag zu Tag. Es erscheint im April auch die Schwalbe, der vertrauteste Vogel der Menschen; sie besonders ist der Bote der warmen Zeit. Außerdem stellen sich ein der geschwätige Reihhuhn, die sangreiche Grasmücke, die girrende Turkeltaube, das Blauehähnchen, Grünsing, Blattmönch, Dornreher, Wiebehopf, der neckende Kuckuck und die melodienreiche Nachtigall. Das Nestbauen beginnt allgemein, die meisten legen schon Eier und die Staare, Lerchen, Ameln, Drosseln fangen im April bereits an zu brüten. Man schütze die Vogelnester und warne die Kinder vor dem rohen Zerstoren. Viel Nester werden zerstört durch das späte Beschneiden der Heckenzäune.

**Schmiedeberg.** Wie aus dem Inseratentheile ersichtlich ist, veranstaltet der hiesige Turnverein am 1. Osterfeiertage eine Abendunterhaltung. Er benützt dabei zum ersten Male die an den Gasthofsaal angebaute Concertmuschel, in welcher ein vollständig neues, aufs feinste ausgestattetes Theater aufgestellt ist. Gleichzeitig ist dem Publikum zum ersten Male Gelegenheit geboten, den nun ganz fertig gestellten frisch gemalten Saal in Augenschein zu nehmen. Eine Dresdner Firma hat die Malerarbeiten geschmackvoll und sauber ausgeführt und damit den Saal in ein Gesellschafts- und Concertlokal umgewandelt, das in der Umgegend seines Gleichen sucht. Neben diesem äußeren Saalschmuck bietet aber auch das Concert selbst eine reiche Abwechslung, so daß ein Besuch der Aufführung sehr zu empfehlen ist.

**Glashütte.** Konfirmirt wurden am Palmsonntag in hiesiger Kirche 51 Kinder, und zwar 35 Knaben und 16 Mädchen. Hieron gehörten 29 Knaben und 15 Mädchen nach Glashütte, und 6 Knaben und 1 Mädchen nach Luchau.

**Obercunnersdorf.** Am 1. April erhält unser Ort eine zum Postamt Klingenberg-Colmnitz gehörige Posthilfsstelle, welche von Herrn Kaufmann Böhmte verwaltet wird.

**Dresden.** Im April wird mit dem Umbau des Georgenthores begonnen und zwar nach den Plänen des Hofarchitekten Frölich und des Hofbaurathes Dünker. Die Bauzeit wird ungefähr 2 1/2 Jahre betragen.

In Plauen wurde der Schutzmann Ostermann von einem arbeitscheuen Menschen Namens Landrod von hinten überfallen, und mit einem Beil ins Genick geschlagen. Die Wucht des Hiebes wurde dadurch abgemindert, daß ein Theil des Beiles den Kragen des Waffenrocks des Beamten traf. Der Schutzmann hatte noch die Weisheitsgegenwart, sein Seitengewehr zu ziehen und den Attentäter durch zwei Hiebe auf den Kopf zu Boden zu strecken. Schutzmann Ostermann ist sehr schwer verletzt. Der Verbrecher ist gleichfalls schwer verletzt und wurde ebenfalls nach dem Krankenhause gebracht. Landrod, etwa 36 Jahre alt, hat schon jahrelang nicht gearbeitet und sich von seiner Frau, einer Fabrikarbeiterin, unterstützen lassen.

Der 56 Jahre alte Handarbeiter Carl August Mothes aus Treuen, ein Mensch, der wegen Raubes und Körperverletzung schon 9 Jahre Zuchthaus verbüßt hat, brach in der Nacht zum 13. Dezember v. J. in das Häuschen der Wittve Wittner in Treuen ein, um 4200 M. Geld, das die Wittve zu Hause liegen hatte, zu stehlen. Mit einem mitgebrachten Beil versetzte er dem im Bett liegenden Sohne der Wittner, der erwacht war, mehrere Hiebe und verletzte ihn nicht unerheblich. Auch Frau Wittner bekam einige Beihiebe auf die Schulter und die Arme. Auf die Hilfe der alten Frau entlof der Räuber. Er hatte nur einen kleinen Gelbbetrag und einige Kleinigkeiten mit fortgebracht. Mothes wurde vom Landgericht Plauen zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Das Dienstmädchen Anna Heidler, das neulich von ihrem Geliebten in Jittau durch einen Revolver-schuf verwundet worden ist, ist jetzt soweit wieder hergestellt, daß es bald wieder vernommen werden können.

In Bischofswerda verunglückte der Schulknabe Brosche durch Herabstürzen von einem Balken und zog sich einen Schädelbruch zu, welcher sofort den Tod zur Folge hatte. Derselbe Knabe fiel vor einigen Jahren aus einem Gebäude zwei Stock hoch herab, ohne sich dabei schwer zu verletzen.

**Riesa.** Auf dem hiesigen Schlachthofe sind am 28. v. M. gelegentlich der Untersuchung einer Sendung amerikanischer Böttelfleischwaren in einem Kammstüde Trichinen gefunden worden. Es ist dies der erste Trichinensund hier seit dem Bestehen des städtischen Schlachthauses.

**Rittweida, 29. März.** Wohl einer der ältesten Veteranen Sachsens, der „alte Herzog“, der zur Geburtsstunde unseres Königs Albert im Dresdner Schlosse gerade Posten gestanden hatte, ist gestern zur großen Arme einberufen worden. Er erreichte ein Lebensalter von nahezu 93 Jahren. Bei den Jubelfeiern der hiesigen Militärvereine wurden diesem alten Soldaten stets besondere Ehrungen zu theil; die höchste Auszeichnung war es aber für ihn, als er durch königliche Huld und Gnade ein Bild unseres Monarchen erhielt, das in einen kostbaren Rahmen gefaßt ist.

**Chemnitz.** Der bisherige Herausgeber und Drucker des „Beobachters“ C. G. Ludwig in Chemnitz macht bekannt: „Auch nach dem gewaltsamen (!!) Ende des „Beobachters“ bleibt meine Buchdruckerei bestehen und liefert alle Druckfachen u.“ Die „Genossen“ haben ihm also die Buchdruckerei nicht abgelaufen, wohl aber dieselbe entwerthet, indem sie dieselbe, anscheinend wider die Wahrheit, als „altes Eisen“ bezeichnen.

**Chemnitz.** Der hiesige Stadtrat wird demnächst an sämtliche Hausbesitzer Fragebogen vertheilen,

durch deren Beantwortung er eine Uebersicht darüber gewinnen will, in wie weit eine Erhöhung des Verbrauches elektrischer Ströme zu erwarten steht, wenn eine wesentliche Verbilligung des Stromes für Beleuchtungszwecke, eine vermehrte Rabattgewährung und ein kostenloser Ersatz der Glühbirnen, dagegen eine geringfügige Erhöhung des hier sehr billigen Preises für Kraftströme eintritt.

**Baunzen.** In der sächsischen Pulverfabrik von Krantz & Co. fand am 29. März Nachmittags eine große Pulverexplosion statt, durch welche sechs Pulverhäuser (Arbeitsstuben) zerstört und dem Erdboden gleich gemacht wurden. Die Unglücksstätte bietet das Bild eines furchtbaren Trümmerhaufens. Das Magazin und das Trockenhaus stehen noch. Vier Arbeiter wurden durch die Explosion verletzt, darunter der Arbeiter Stabe so schwer, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Der Bedauernswerte, der Vater von sechs Kindern im Alter von 12 Jahren bis 7 Wochen ist, war erst seit wenigen Wochen in der Pulverfabrik beschäftigt. Von der Gewalt der Explosion zeugt die Thatsache, daß, wie die „R. Z.“ berichtet, einzelne Balkenteile mehrere Hundert Meter weit fortgeschleudert wurden. In der Stadt Baunzen wurde ein furchtbarer Knall wahrgenommen, so daß alle Fenster klirrten.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Dem Vernehmen nach werden als Vertreter des Deutschen Reiches an der Friedenskonferenz im Haag der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münker, der Professor der Rechte in München, Frhr. v. Stengel, der Professor der Rechte in Königsberg, Horn, und je ein höherer Offizier des Landheeres und der Marine teilnehmen.

— Bekanntlich hat Kaiser Wilhelm an der glücklichen Rettung des Hamburg-Amerika-Dampfers „Bulgaria“ aus langer und schwerer Seenoth das lebhafteste Interesse genommen und der wackeren Besatzung des Schiffes, sowie vor Allem dem tüchtigen Kapitän Schmidt selbst, seine warme Anerkennung ihres tapferen Verhaltens telegraphisch ausgesprochen lassen. Diefem Interesse des kaiserlichen Herrn entspricht es denn auch nur, wenn er jetzt den Gesandten Preussens bei den Hansestädten, Grafen Metternich-Wolf, den neuen General-Inspektor der Marine, Admiral Köster, und den kommandirenden General des 9. Armeekorps, v. Rastow, mit seiner Vertretung beim Empfang der heimkehrenden „Bulgaria“, resp. bei der feierlichen Begrüßung ihrer Besatzung, beauftragt hat. Die Ankunft der „Bulgaria“ in der Elbmündung bei Brunsbüttel erfolgte voraussichtlich am Freitag Abend. Dort werden die Vertreter des Kaisers, die Mitglieder der Verwaltung der „Hamburg-Amerika-Linie“ und sonstige Deputationen am Sonnabend Vormittag zur Begrüßung der Besatzung der „Bulgaria“ eintreffen, um mit derselben dann nach Hamburg zurückzukehren. Dasselbst findet Sonnabend Nachmittag Empfang der Besatzung der „Bulgaria“ seitens des Senats statt, woran sich verschiedene Festlichkeiten zu Ehren der glücklich Heimgekehrten anreihen. In den nächsten Tagen (nach der Heimkehr der „Bulgaria“) wird Kapitän Schmidt die Ehre des Empfanges durch den Kaiser haben. Unterwegs lief die „Bulgaria“ am Dienstag Plymouth an, in welcher englischen Hafenstadt der Besatzung des Schiffes eine ausgezeichnete Aufnahme bereitet wurde.

— In Posen hatte sich jetzt eine der polnischen Damen, die von der dortigen Polizeibehörde einen Strafbefehl über hundert Mark erhielten, weil sie polnischen Sprachunterricht an Schulkinder erteilten, an die Regierung mit der Bitte um Erlaubnis zur Ertheilung des Unterrichts gewandt. Sie erhielt aber die Antwort, daß die Genehmigung zur Ertheilung des polnischen Leses- und Schreibunterrichts an schulpflichtige Kinder nicht erteilt werden könne.

— Die Wälle von Reg sind nunmehr sämtlich gefleckt und 100 Hektar Land dadurch frei geworden. 4/5 dieses Landes müssen der Stadt überlassen werden und zwar laut Vorkaufsrecht zu 5 Mk. für den Quadratmeter.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Etablierung des neuen Ministeriums Szell in Ungarn hat auch die Wiederaufnahme der Ausgleichsverhandlungen zwischen Ungarn und Oesterreich zur Folge gehabt, in welcher Angelegenheit Ministerpräsident Szell dieser Tage in Wien weilte. Inzwischen hat es sich hierbei nur um einleitende Verhandlungen formellen Charakters gehandelt, die eigentlichen Ausgleichskonferenzen werden erst später stattfinden. Der von der christlich-sozialen Mehrheit des Wiener Gemeinderaths angenommene Entwurf eines neuen Gemeinbewahlgesezes, das auf allgemeine Wahl zum Gemeinderath und Beseitigung des Stadtrathes zielt, ist vom Statthalter Grafen v. Kielmannsegg im Wahlreformausschusse des nieder-

österreichischen Landtages als für die Regierung unannehmbar bezeichnet worden. Oberbürgermeister Dr. Lueger war es freilich bei dieser Wahlreform nur um eine wohlfeile Spekulation auf die politischen Sympathien der breiten Massen der Wiener Bevölkerung zu thun!

— Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung auf Grund des Paragraphen 14, betreffend die Forterhebung der Steuern und Abgaben, ferner betreffend die Bestreitung des Staatsaufwandes bis 30. Juni.

— Die czechischen Blätter äußern sich sehr ungehalten darüber, daß die Regierung nicht im böhmischen und niederösterreichischen Landtage Erklärungen über die Sprachenfrage habe abgeben lassen. „Narodny Bily“ ziehen daraus den Schluß, Graf Thun nehme bei den neuerlichen Verhandlungen auf die Deutschen und nicht auf die Vertreter des czechischen Volkes Rücksicht und drohen damit, die Czechen würden sich der Behandlungswiese des Grafen Thun entsprechend benehmen.

**Italien.** In Rom scheint jetzt eine Winkerkrisis bevorzustehen. Anlaß dazu bietet die auswärtige Politik. Zunächst handelt es sich um das Fiasco des schlecht geleiteten Unternehmens in China. Während das kleine Dänemark Aussicht hat, durch Vermittelung des mächtigen Rußland ein Hafengebiet in China zu bekommen, lehnt die chinesische Regierung mit blutigem Hohn die Ueberlassung der Samunday an Italien ab. Dazu fügt sich Italien auch durch das englisch-französische Abkommen bezüglich Afrikas über den Löffel barbiert, denn Frankreich erhält dadurch das Hinterland von Tripolis zugewiesen, während Italien bisher Tripolis zu seiner Interessensphäre rechnete, das jetzt aber durch die Logik der Thatsachen unfehlbar der französischen Umarmung erliegen muß.

**Frankreich.** In Frankreich regt man sich schon wieder wegen einer Spionengeschichte auf. Von den französischen Behörden ist ein Engländer, der Josef Clapes heißen will, unter dem Verdachte der Spionage verhaftet worden. Derselbe soll genauere Mittheilungen über ein angeblisches planmäßiges Netz von Spionen, die in Frankreich für England und Deutschland thätig sein sollen, gemacht haben.

**Belgien.** Das kleine Belgien wird in China nun auch sein „Plätzchen an der Sonne“ erhalten. Das Tsungli-Yamen hat sich bereit erklärt, an Belgien einen Theil der Stadt Hankau, sowie ein größeres Gebiet am Blauen Fluß abzutreten. Die Unterzeichnung des bezüglichen Vertrages gilt als unmittelbar bevorstehend.

**Niederlande.** Während der Abrüstungskonferenz wird hier jedenfalls auch eine Anarchistenzusammenkunft veranstaltet werden, wozu sich auch französische Anarchisten als Teilnehmer angemeldet haben. Gleichzeitig wird auch ein großer Sozialistenkongreß zusammengetreten, zu welchem sich auch ausländische Sozialisten einfinden werden.

**Rußland.** Die Regierung soll nun tatsächlich beschlossen haben, schleunigst die ganze Artillerie mit neuen Schnellfeuerkanonen zu bewaffnen. Eine französische Firma habe bereits Bestellung auf eine Batterie empfangen.

**London, 31. März.** Der Southamptoner Vergnügungsdampfer „Stella“ mit 185 Reisenden und 35 Mann der Besatzung an Bord ging am Donnerstag Nachmittag 10 Minuten, nachdem er auf einen Casquetfels nördlich der Kanalinsel Guernsey im Nebel aufgefahren war, unter. Etwa 100 Personen, darunter sämtliche Frauen und Kinder, wurden in Booten gerettet. Man befürchtet, daß alle übrigen ertrunken sind.

**Amerika.** Der Mississippi-Dampfer „Rowena Lee“ ist 100 Meilen oberhalb Memphis infolge einer Explosion untergegangen. Von den an Bord befindlichen 40 bis 50 Personen sind nur der Kapitän und ein Mann der Besatzung gerettet worden.

**Nordamerika.** Von militärisch-offiziöser Washingtoner Seite kommt eine neue amerikanische Verlustliste von den Philippinen, nach welcher die Amerikaner in den Kämpfen auf den Philippinen seit dem 4. Februar 157 Tote und 864 Verwundete gehabt haben. Aus der betreffenden Depesche geht nicht hervor, ob in dieser Liste die amerikanischen Verluste in den dreitägigen Kämpfen bei Manila vom 25., 26. und 27. März mit inbegriffen sind. Einweilen haben diese letzteren blutigen Kämpfe mit dem fluchtartigen Rückzuge der Philippiner nach dem Busch geendet. General Otis beantwortete ein Schreiben Aguinaldos, in welchem sich der Tagalensführer nach Friedensbedingungen erkundigte, mit der Erklärung, er verlange bedingungsweise Unterwerfung.

**Centralasien.** Die Chinesen haben eine kleine Truppenabteilung nach Tagarna beordert, da es heißt, daß Rußland die Besetzung dieses turkestanischen Grenzplazes beabsichtige. Eine Bestätigung der Mel-

dung, die Russen beabsichtigten die Besetzung des Sarypolgebirges im Pamirgebiet, hat sich noch nicht eingestellt. In Fort Marghab sollen russische Besatzungen eingetroffen sein.

**Tanger.** Die marokkanische Regierung hat gegenüber dem von Deutschland ausgeübten Drucke nachgegeben. Die deutschen Ansprüche werden binnen wenigen Tagen erledigt werden.

**Samoa.** Ueber die neuesten Vorfälle in Samoa liegt folgendes Telegramm vor: Apia. Das Bombardement dauert fort. Auf militärische Anordnung sind viele Wohnungen von den Weißen geräumt worden. Die auf anderen Inseln verbannt gewesenen Häuptlinge der Tanu-Partei sind nach Upolu zurückgebracht worden. Den Anhängern Tanus wurden die ihnen am 2. Januar abgenommenen Feuerwaffen nebst Munition zurückgegeben.

**Manila.** Aguinaldo proklamirt die Vertreibung des Landes bis zum äußersten sowie Niederbrennung aller Ortschaften, die geräumt werden müssen. Einzelne amerikanische Bataillone kehrten nach Manila in traurigem Zustande und ganz selbständig zurück. Ueber 3000 Kranke liegen in einem Zeltlager vor der Stadt.

### Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

1. heil. Osterfeiertag, 2. April 1899.  
Früh 6 Uhr Mettengottesdienst.  
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Die Beichtrede hält Herr Diak. Büchting.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Matth. 28, 1—10). Die Predigt hält Herr Super. Meier.  
Vorm. 11 Uhr Gottesdienst in der Bezirksarbeitsanstalt: Herr Diak. Büchting.  
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst: Herr Super. Meier.  
2. heil. Osterfeiertag, 3. April 1899.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Joh. 20, 11—18). Die Predigt hält Herr Diak. Büchting.  
Nachm. 1 Uhr Bibelfunde: Derselbe.  
An diesem Tage wird beim Vor- und Nachmittagsgottesdienste eine Kollekte zum Besten der Söchl. Hauptbibelgesellschaft gesammelt.

**Kirchenmusik** an den Osterfeiertagen. 2 gemischte Chöre und Arie mit Orchesterbegleitung aus einer „Ostercantate“ von B. Hellriegel. (Dichtung von A. Pollack.)

### Programm zur Marktmusik in Dippoldiswalde.

Den 1. Osterfeiertag, Mittags 1/12—12 Uhr.

1. Dies ist der Tag des Herrn. Lied von Kreuzer.
2. Ouverture „Freya“ Lied von Curtz.
3. Sei gegrüßt. Lied von Walthar.
4. Schneeglöckchen. Mazurka von Kiesler.

Den 2. Osterfeiertag, Mittags 1/12—12 Uhr.

1. Prinz Friedrich August-Marsch von Schubert.
2. Ouverture Nr. 7 von Fiedler.
3. Herzliebchen-Gavotte von Kette.
4. Morgenruth-Reveille von Hell.

### Spartasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Parterre.)

Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

### Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 1. April.

Preis pro Paar 30—33 Mk.

Sagd-Kalender.		
Wochentag	Monat	Preis
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	Januar	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	Februar	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	März	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	April	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	Mai	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	Juni	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	Juli	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	August	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	Septbr.	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	Oktober	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	Novbr.	
Schnef., Söchl. v. Kette, Birt. u. Söchl.	Dezbr.	

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1898: 740<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Mark.  
Bankfonds am 1. Juni 1898: 233 Millionen Mark.  
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.  
Vertreter: R. Siede, Dippoldiswalde.

### Wichtig für Landwirthe!

## Wir empfehlen in vorzüglicher Qualität, aus bestem Rohmaterial hergestellten basisch-phosphorsauren Kalk (Futterkalk)

garantirt rein, ohne schädliche Bestandtheile, frei von Arsen, 40—42% Phosphorsäure, bestes und bewährtes Mittel bei Auszucht von Jungvieh zur schnelleren Ausbildung des Knochengewebes, Heilmittel gegen Knochenbrüchigkeit, Verkalken, Schlempeaufe etc., bestes Mittel zur Steigerung der Milchtragnisse u. s. w. 5 kg Rt. 1.75, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kg Rt. 4.—, 50 kg Rt. 14.— und 100 kg Rt. 25.— in Originalpackung mit Schutzmarke (Hirschkopf) versehen.

**Knochenmehl-, Spodium-, Gelatine- und Leimfabrik Brechelschhof.**  
Alleinverkauf für Glasbütte und Umgegend bei Friedrich Kadner jun., Drogerie Glasbütte.

Die  
**Buchdruckerei von Carl Jehne**  
Dippoldiswalde  
empfehlte sich zur sauberen und geschmackvollen Ausführung aller Drucksachen für Behörden, Vereine, Geschäftstreibende und Private und berechnet bei prompter Bedienung stets reelle Preise.

## Vertreter oder Reisender gesucht.

Sächs. Großbrauerei, die in Pilsner und Lagerbier vorzügliches leistet, sucht für den Bezirk Dippoldiswalde—Rabenau—Dohna—Glasbütte—Altenberg etc. einen tüchtigen Vertreter oder Reisenden. Bedingung: Geschäftsgewandtheit, bevorzugt werden solche, die mit der Wirthschaft bereits Fühlung haben. Gest. Off. u. B. B. F. a. d. Exp. d. Bl.

## Zwei junge Leute,

die Othern ihre Schulzeit beendet haben, sucht zu leichter Arbeit

**Sächs. Holzwaarenfabrik.**  
W. Böhme.

## Lehrlingsgesuch

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Tischlerprofession zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei

**August Horn, Tischlermeister,**  
Schellerbau b. Altenberg.

NB. Auch finden 2 Tischlergehilfen dasselbst Arbeit.

## Ein Mädchen

von 15—16 Jahren wird zu leichter Arbeit und Beschäftigung eines Kindes bei guter Behandlung sofort gesucht.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

## Ragout fin

empfehlte **Hotel Stadt Dresden.**

## Vanille-Eis

empfehlte den 1. und 2. Feiertag  
**Louis Bollmer, Konditor.**

Zu den Feiertagen empfehlte  
verschiedene Sorten Kuchen,  
ff. Mandel-, Rosinen-, Natronbäben  
**Max Lindner, Bäckerstr.**

**Rosenkartoffeln und**  
**Magnum bonum**  
sind zu verkaufen bei **Sille, rothe Mühle.**

**Ein gut erhaltener Pneumatik-Rover**  
ist billig zu verkaufen **Max Lohse, Seifersdorf.**

Ein gutes, sicheres  
**Leinenpferd,**  
unter zweien die Wahl, ist, weil überzählig, billig zu verkaufen.  
**Ernst Löwe, Oberfrauenndorf.**

**Echten alten Franzbranntwein**  
**Deutschen Cognac,**  
Flasche 1.75—3.50 Mk.

**Französischen Cognac,**  
Flasche 4.00—6.00 Mk.

**ff. Rum, Arac, alte Patienten-Weine**  
empfehlte  
**A. H. Lincke.**

**Salzleckrollen,**  
mit und ohne phosphorsauren Kalk, Rolle 50 Pfg., Behälter dazu 40 Pfg., empfehlte  
**Friedrich Kadner jun., Drogerie,**  
Glasbütte i. Sa.

Zur  
Anfertigung von Drucksachen jeder Art

empfehlte sich die

## Buchdruckerei von Carl Jehne

Dippoldiswalde

und stellt bei eleganter zweckentsprechender Ausstattung  
und prompter Lieferung reelle Preise.

Am Gründonnerstag Mittag 1—2 Uhr ist eine gelbe Weitsche auf der Altenberger Straße verloren worden. Abzugeben bei Herrn Bädernstr. Vietsch, am Kirchplatz.

Eine Wohnung (Stube, Kammer und Küche) beziehbar ab 1. April oder 1. Mai 1899 in Dippoldiswalde zu mieten gesucht.  
Gest. Offerten in die Expedition d. Blattes erbeten.

## Eine freundl. Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör 1. April zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

## Am Markt Nr. 82

ist die zweite Etage zu vermieten und zum 1. Oktober beziehbar. **Emil Heinrich.**

## Eine fl. freundl. Wohnung,

für eine einzelne Person passend, ist sofort oder 1. Juli d. J. zu vermieten. **Hugo Nischke, Herrng. 93.**

## Eine Wohnung,

Stube, Küche, 2 Kammern mit Keller und Bodenraum sofort oder später zu vermieten.  
**Seifersdorf Nr. 47 F.**

## Eine Dachwohnung

im Posthaus in Schmiedeberg, mit welcher der Hausmannsposten verbunden, ist sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Buschmühle.

## Eine Parterre-Wohnung,

bestehend aus Stube, Kammer und Küche nebst allem Zubehör ist sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Schmiedeberg Nr. 41c.**

## 2 Wohnungen

sind per 1. April und Mai zu vermieten im **Guthaus Obercarsdorf.** Interessenten wollen sich gest. an die Gutverwaltung in Raundorf wenden.

## In Sadisdorf Nr. 15B

ist eine schöne Wohnung zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern und Küche und zum 1. Juli beziehbar.  
**W. Böhme, Bäder.**



Briefbogen, Couverts,  
Eintritts- und Einladungskarten,  
Etiketten, Geschäftskarten,  
Jubiläums- und Ehren-Diplome,  
Kataloge, Lieferscheine,  
Mittheilungs-Formulare, Mahnbriefe,  
Notas, Programme,  
Preislisten, Plakate, Prospekte,  
Quittungen, Rechnungen,  
Statuten, Tafellieder, Tabellen,  
Trauerbriefe u. -Karten,  
Verlobungsbrieve u. -Karten,  
Visitenkarten,  
Waarenverzeichnisse  
u. s. w.  
liefert in sauberer Ausführung und zu reellen Preisen die  
Buchdruckerei von Carl Jehne,  
Dippoldiswalde.



## Ein Leinenpferd

ist zu verkaufen bei  
Zugwerksbesitzer Aug. Kästner, Dippoldiswalde.

Heute Abend 10 Uhr verschied nach schweren Leiden sanft und still im Herrn meine theure Lebensgefährtin, eine treusorgende Mutter ihrer Kinder,  
**Frau Minna Altmann,**  
 geb. Behr,  
 im 29. Lebensjahre. Tieserschütternd zeigen wir dies Allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch an **Willy Altmann** nebst Kindern Schmiedeberg, den 30. März 1899.  
 Die Beerdigung erfolgt Montag Nachmittag 3 Uhr.

Für die überaus zahlreichen Beweise wohlthuernder Theilnahme beim Heimgange unserer theuren Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten und aufrichtigsten  
**Dank**  
 aus. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 Postmeister **Franke.**  
 Dippoldiswalde, am Charfreitag 1899.

**Herzlicher Dank.**  
 Für die uns in so überaus reichem Maße erwiesene Liebe durch Wort und Schrift, durch kostbare Blumen Spenden und durch die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unsrer lieben Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Johanne Eleonore Schubert,** geb. **Müller,** sagen wir Allen unsern innigsten Dank.  
 Obercunnersdorf, den 30. März 1899.  
 Die trauernden Hinterlassenen.

**Herzlicher Dank und Nachruf.**  
 Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Vaters, Schwiegers- und Großvaters **Ernst Julius Dietrich** fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten und Freunden von Nah und Fern, welche unseren lieben Heimgegangenen durch Schrift, Blumenschmuck, sowie durch das Geleite zur letzten Ruhestätte ehrten, den herzlichsten Dank auszusprechen. Ferner herzlichsten Dank dem Gemeinderath und Kirchenvorstand für die herrlichen Blumen Spenden, sowie für ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Gleichzeitig danken wir auch dem geehrten Sängerverein für die herrlichen Gesänge unter Leitung des Herrn Kantor Burgardt am Vorabende des Begräbnisses, für den schönen Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung. Auch Herrn Dr. med. Fischer Höckendorf sei herzlich Dank für das rasche Bemühen, uns den theueren Entschlafenen zu erhalten. Möge Gott Allen ein reiches Vergeltet sein.  
 Dir aber, theurer Entschlafener, rufen wir ein „Gute Nacht“, „Ruhe sanft“, „Auf Wiedersehen“ in die Ewigkeit nach.  
 Ruppendorf, den 28. März 1899.  
 Die tieftrauernden Hinterlassenen.

**Frische Sülze, russischen Salat, diversen Aufschnitt,**  
 sowie von 7 Uhr an warmen in Brodtleib gebadenen **Schinken** empfiehlt  
**Bruno Preussler.**

**Landwirthschaftl. Verein für Dippoldiswalde u. Umgeg. Versammlung**  
 Sonnabend, den 8. d. M., Nachmittags 5 Uhr.  
 Tagesordnung:  
 Eingänge, Vereinsangelegenheiten; verschiedene weitere Berichte und Mittheilungen. Fragelasten.  
 Recht zahlreichen Besuch wünscht  
 das Direktorium.

**Theater Reichskrone.**  
 1. Feiertag Anfang 8 Uhr.  
 2. Feiertag Anfang Nachm. 4 und Abends halb 8 Uhr.  
**Theater in Schmiedeberg.**  
 3. Feiertag Anfang 8 Uhr. Die Direktion.

**Adolf Riekert**  
 Ingenieur  
**Elisabeth Riekert**  
 geb. Seyrich  
**VERMAHLTE.**  
 Ostern 1899.

**Wohnung zu vermieten!**  
 Stube, Zimmer und Kuchentraum zum 1. Juni zu beziehen.  
**Herrn Müller, Freib. Str.**

**Rosen-Kartoffeln,**  
 per Ctr. 2,50 Mk. verkauft  
**Erbgericht Hausdorf.**  
**Verkaufe**

meinen rasseechten, 1 1/2 Jahr alten, schwarzen **Spitzruden** unter Garantie größter Wachsamkeit. Derselbe würde sich sehr gut für einzelnes Gehöft oder Villa eignen.  
**F. Zeidler, Dampfzähberei.**

**Speise-Karpfen**  
 empfiehlt  
**G. Renger.**

**Julius Herschel**  
 Uhrmacher,  
 empfiehlt sein Lager feiner Taschenuhren, sowie Regulateure, Wand-, Stand- und Weckeruhren in den neuesten Ausführungen zu anerkannt billigsten Preisen.

Vor Pferdendurchgehen ist das beste Mittel, mein gefelich geschützes  
**Sicherheits-Gebiß**  
 und suche für jeden Ort einen Schmied als Wiederverkäufer. Begünstigung gut.  
**Otto Weidensdorfer, gepr. Hufschmied, Leubsdorf i. Sa.**

**Bäder-Innung zu Dippoldiswalde u. Umg.**  
 Mittwoch, den 5. April 1899, Nachmittags punkt 3 Uhr, im Rathskeller  
**außerordentliche Innungs-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 Durchberathung des Statutenentwurfs zur „freien Innung“.  
 NB. Das Erscheinen sämmtlicher stimmberechtigter Mitglieder unbedingt nothwendig.  
 Der Ausschuss:  
 Bernh. Sieholt, Obermstr.

**Altdeutsche Wein-Probier-Stube**  
 im Hause der **Kreischer**



**Drogen-Handlung Drogen-Handlung Philipp Günther, Philipp Günther**  
**Farbwa-Finanz**

1 Schoppen guter Weisswein 25 Pf.  
 1 " " Rothwein 30 "  
 1 Flasche von 75 Pf. an.  
 Roth- und Weissweine im Fass, das Liter von 75 Pf. an.

Nur wegen Mangel an Platz ist ein fast neues, gutes **Pianino,** schwarzes Gehäuse, mit schönem Ton, sofort preiswerth per Rasse zu verkaufen.  
**Oberthorplatz, „im billigen Laden“.**

**Kartoffeln,**  
 Prof. Märker und Magnum bonum, circa 1000 Ctr., verkauft in großen und kleinen Pösten  
**Vorwerk Hirschbach.**

**Dürkopp's Fahrräder und Nähmaschinen**  
 unerreicht! weltberühmt!  
 Alleiniger Vertreter:  
**Max Schmidt, Reinhardt'sgrima.**  
 Zahlungserleichterungen sind gestattet.  
 Kataloge werden postfrei geliefert.

**Erbsen u. Wicken**  
 zur Saat  
 empfiehlt **Louis Schmidt.**

**Zur Saat**  
 verkauft  
**Rittergut Theisewitz**  
**Sechsamter Fichtelgebirgshafer**  
 à Ctr. 8 1/2 Mk.

**Roggen- u. Weizenstroh**  
 verkauft billig  
 Stange in Welschbufe.

**Sonntag und Montag Karoussel-Verlustigung.**  
 Es ladet ergebenst ein  
**Hermann Michael, Reinholdsbain.**

**Gasthof Oberhäslich.**  
 Den 2. Osterfeiertag,  
 starkbesetzte Ballmusik,  
 wou freundlich einladet **Hugo Leuterich.**



## Nachbestellungen

auf die „Weißeritz-Beitung“ für das zweite Quartal werden jederzeit noch von allen Postämtern, Briefträgern, sowie von der Verlags-Expedition in Dippoldiswalde angenommen.

Der Abonnementspreis beträgt nur 1 M. 25 Pf.

## Der Osterhase.

(Fortsetzung und Schluss.)

Der Umstand, daß es auch für sie selbst gefährlich gewesen wäre, sich noch jetzt durch eine schnelle Flucht sichern zu wollen, hatte an ihrem Entschlusse keinen Theil, denn an sich dachte sie nicht. All ihre Gedanken konzentrierten sich auf einen Punkt: Kurt Merzdorf mußte gerettet — mußte rechtzeitig gewarnt werden! Wie das geschehen sollte und konnte, war ihr z. B. noch nicht klar; der Augenblick mußte es geben. Und so stand sie, fest gegen den ihre durch das mattfarbige Hasenfell verhallte Gestalt bedeckenden Baumstamm gepreßt, mit ungestüm pochendem Herzen und zitternden, fast unter ihr zusammenbrechenden Knien, regungslos still, bohrte ihre schmerzenden Augen in die Dunkelheit und lauschte mit angehaltenem Athem und Anspannung aller Sinne!

Ja! In der Ferne werden Tritte laut! Die Spitze eines rüßig vorwärtsstretenden — näher und näher kommend auf dem Merzdorfer Parkwege! Das ist er. Freundig, im Vollgefühl seiner Kraft und des wieder gewonnenen Daseinsgenusses, vielleicht auch beflügelt durch eine lichte Zukunftsvision, schreitet Kurt Merzdorf auf den altvertrauten, abendlich stillen Waldpfaden hin. Seine brennende Cigarre leuchtet gleich einem Glühwürmchen durch die Dunkelheit und macht den Ahnungslosen zu einem um so günstigeren Zielpunkt für den im Verborgenen lauerten Mordmörder. Etwa zwanzig Schritte noch — dann betritt er die Schuldhölle! Da — ein Schrei! Hell und markdurdringend! „Halt! Nicht weiter!“ Ein etwas, dessen Umriss er nur ungewiß zu erkennen vermag, wirft sich ihm entgegen und drückt ihn gewaltsam zurück. Im gleichen Moment blitzt und kracht ein Schuß auf — die Kugel saust hart am Arme Merzdorfs vorüber und das seine Brust bedeckende formlose etwas gleitet langsam an ihm nieder. Kurt Merzdorf weiß, daß sein Leben an einem Haar gehangen, daß er nur wie durch ein Wunder dem Tode entgangen ist, aber er denkt nicht an die Verfolgung des Glenden, der nun in eiliger Flucht das Weite sucht. Der Mond hat seinen Wollenschleier soeben leuchtend durchbrochen und ihm das schöne, schneebleiche Antlitz Linas enthüllt. Das Hasenfell ist ihr vom Haupte gegliedert, umschleicht aber im Uebrigen noch die schlanke Gestalt, welche wie leblos zu seinen Füßen ruht. Mit einem Schmerzenslaute beugt er sich nieder und hebt sie in seinen Armen empor. „Barmherziger Himmel! Nur das nicht!“ Nur nicht, daß sie ihr Leben für das seine dahingegeben!

Da schlägt sie die Augen auf, wirt und angstvoll umherblickend. „Ist es geschehen? Habe ich es doch nicht verhindern können?“ flüsterte sie erschauernd.

Fester umschlingen sie seine stützenden Arme. „Lina! Geliebte! Ich lebe und bin unverfehrt!“ sagte er langsam und deutlich, daß sie den Sinn seiner Worte fassen soll.

Mit wiedergewonnener Besinnung schaut sie ihn an und faltet die Hände.

„Gott habe Dank!“ haucht sie kaum hörbar, dann kehrt die Ohnmacht zurück und weicht erst wieder, als Lina bereits im Forsthaus, sorglich gebettet, auf dem Sopha der Wohnstube ruht. Sie ist verwundet, ob schon nicht gefährlich. Das Hasenfell hat die Wirkung des Streifschusses noch abgemildert, so daß nur des Mädchens Schulter eine leichte Fleischwunde davongetragen.

Merzdorf sendet trotz Linas Widerstreben sofort einen rettenden Boten nach Braunsfelde an den Kreisarzt. Er beruhigt sich erst, nachdem die Gefährlichkeit der Verwundung konstatiert und ein regelrechter Verband angelegt ist. Linas Geist ist jetzt völlig klar und sie giebt Alles, was zur Feststellung des Thatbestandes und zur Verfolgung des Verbrechers von Wichtigkeit ist, zu Protokoll, für welchen Zweck ein Konstabler von Braunsfelde mit herübergekommen. Dann ruht sie mit einem seligen Lächeln auf den blaffen Lippen still in ihren Kissen und hört zu, wie Merzdorf den Försternleuten die Einzelheiten des Vorganges erzählt.

„Daß Lina gerade zu jener Zeit im Walde sein, daß sie Ohrenzeugin des Gesprächs und dadurch zur Mithandlende — zu meiner Lebensretterin! — werden mußte —; in dem Allem ist Gottes Führung klar erkennbar!“ bemerkt Kurt Merzdorf am Schlusse. „Ich erkenne eigentlich bereits in dem geheimen Zuge, der mich damals — vor nun Jahresfrist — dem „Osterhasen“ folgen und in ihm einen Wegweiser zum Glück für mich sehen ließ, etwas wie Vordestimmung! Und dann kühlte ich es von Tag zu Tag deutlicher, daß Lina das Glück meiner Zukunft in Händen hielt!“ Seine Stimme bebte vor unterdrückter Bewegung. Hastig erhebt er sich und tritt an Linas Lager.

„Du weißt, daß das Leben, dessen Erhaltung ich Dir nun zwei Mal danke, schon längst Dein Eigentum ist, Geliebte, nicht wahr? Sage nun auch, daß Du es behaltest, daß Du es weiter in Deine Obhut nehmen willst, bis ans Ende!“

Sie antwortet nicht in Worten, sondern nur durch die sprechenden Augen, welche in Glück und Bärtlichkeit aufstrahlten. Da beugt er sich nieder und küßt sanft, beinahe andachtsvoll ihre Stirn. „Mein für immer!“ sagt er leise.

Niemand entweicht die Heiligkeit dieses Augenblicks durch ein lautes Wort.

Der Förster raucht mit Behemung — er muß seine Pfeife haben, wenn sein Herz ins Spiel kommt — und kößt so mächtige Dampfwolken aus, daß er völlig in denselben verschwindet. Die Försterin aber, welche durch den überhandenen Schrecken und all das darauf folgende Wunderbare ganz aus dem Geiste

gerathen, wirt sich die große Küchenschürze über den Kopf und schluchzt zum Steinerweichen. —

Die fünf Blondköpfe hatten von nächtlichen Unruhen nichts gemerkt. Sie schlummerten und träumten bereits ihrem Ostermärchen entgegen. Aber am andern Morgen vernahmen sie es, daß heute ihr getreuer Osterhase nicht wie sonst kommen und die bunten Eier verstecken werde, weil ein böser Mann auf ihn geschossen und ihn verwundet habe. Auch Tante Lina, welche grade im Walde gewesen, hatte etwas von dem Schusse abbekommen.

Trotzdem war das Osterfest im Forsthaus kein trübseliges, sondern fröhlicher als je! Der gnädige Herr von Merzdorf vertrat diesmal die Stelle des Osterhasen. Und so eine Pracht von Osterkern hatte es wirklich noch in keinem Jahre gegeben! Es gab deren, außer den natürlichen, auch viel größere von Zucker und Kuchenteig, sowie von feinem polirten Polze. Und in den letzteren befanden sich reizende, lustige Spielereien für die Kinder; unter Anderm ein kleiner, ganz natürlich aussehender Hase, der, nachdem „Onkel Merzdorf“ das in ihm wohnende Uhrwerk ausgezogen, allein durch das ganze Zimmer lief, und an dem sich die fünf Helben, nachdem sie vorsichtshalber auf den Tisch geklettert, immer aufs Neue mit köstlichem Geselschaften vergnügten.

Sogar Vater, Mutter und Lina erhielten ihre mit den Namen der Eigentümer bezeichneten Osterker. Die Kinder durften sie im Garten suchen und den Großen bringen, die plaudernd im Zimmer an der offenen Verandathür saßen, weil Tante Lina ein bisschen matt war und ihren Verband noch trug.

Mutter sprachte vor Vergnügen über eine prachtvolle römische Mosaikbroche (schöner als die der Tante Schuldirektor, welche sie schon jahrelang mit Reib angesehen) und Vater weichte sogleich die neue Pfeife ein, deren kostbaren Kopf er in seinem großen, einen Tabakbehälter vorstellenden Österei gefunden.

Das elfenbeinerne Österei Linas trug ihren Namenszug in eingelegetem Silber und war mit rothem Sammet gefüttert. Ein alterthümlicher Brillantring funkelte ihr daraus entgegen.

„Dieser Ring befindet sich bereits seit Generationen in meiner Familie und ward zuletzt von meiner Mutter getragen,“ erklärte Kurt Merzdorf. „Ich bestimme ihn Dir bereits, nachdem ich in Erfahrung gebracht, daß Du mir jene „Bestimme“ in die weite Welt nachgesandt! Nun ist er zugleich Dein Verlobungsring!“

Als die Försterin, welche sich für eine Viertelstunde ihrem Festbraten gewidmet, wieder ins Zimmer trat, pringte der Ring bereits an Linas schlankem Finger und ihr dunkles Köpfechen ruhte an Merzdorfs Schulter.

„Ich habe mir meinen Osterhasen fürs Leben eingekauft, Frau Walter!“ rief ihr der junge Gutsherr frohbewegt entgegen. „So wird uns dasselbe ein einziger langer, von Benzdust durchhauchter Östertag sein — bis zur endlichen Himmelfahrt, der wir Hand in Hand entgegengehen wollen.“



**Ernst Götting,**  
Dresden-A., Webergasse 25.

Posamenten und Kurzwaaren,  
Alle Sorten Näh- und Maschinen-  
seide, Zwirne, Knöpfe, Spitzen,  
Futterstoffe, Bänder, Schleier,  
Litzen, Manschetten, Chemisettes,  
Kragen, Cravatten, Handschuhe,  
Schnuren, Häkel- und Stickgarne.

Sämmtliche Artikel in guten Qualitäten zu billigsten Preisen. Billigste Einkaufsquelle für Schneiderinnen.



Mehrere Mühlenbauer oder Zengarbeiter  
welche tüchtig sind im Bauwerk für Mahl- und  
Schneidemühlen, auch bewandert für Holzschleifereien,  
werden auf Montage gesucht für hier und aus-  
wärts. Auch bin ich nicht abgeneigt, gute Tischler  
einjurichten. Emil Schmieder, Mühlenbauer,  
Ulberndorf b. Dippoldiswalde.

**Raucher! Achtung!**

6-Pfennig-Cigarren,  
10 Stück 56 Pfg., 100 Stück M. 5.80,  
5-Pfennig-Cigarren,  
10 Stück 45 Pfg., 100 Stück M. 4.20,  
4-Pfennig-Cigarren,  
10 Stück 35 Pfg., 100 Stück M. 3.20,  
Gut gelagert! Fein assortirt!

**Hermann Lommaksh,**  
Drogerie zum Elefanten.

**Wieseneggen,  
Saateggen,  
Trieurs,  
Drillmaschinen,  
Milchcentrifugen**

empfehlen in verschiedenen Systemen bei lautestem  
Zahlungsbedingungen

**Maschinenfabrik Dippoldiswalde.**  
Theod. Schnabel.

**Garantirt reine Beerenweine**

Beeren Malaga,  
Heidelbeer-,  
Johannisbeer-,  
Erdbeer- und Apfelwein  
vom Faß und in Flaschen empfiehlt billigst  
**Schmiedeberg. Otto Krönert.**

**Beamtenschule.**  
Genehmigt am 3. Januar 1898 vom Kgl. Sächs. Kultusministerium. — 2jähriger Kursus.  
**Höhere Knabenschule.**  
Einj. Kursus, welcher vom 3jähr. Besuche der Fortbildungsschule befreit. (Tagesklasse 32 St.)  
Schüler finden gute Pension und gewissenhafte Aufsicht in der Familie des Direktors.  
Auf Wunsch Prospekte!  
Direktor **E. Wolters, Dresden,**  
Rektor und Schulinspektor a. D.,  
Rosenstraße 28 und 30.

Thüringisches  
**Technikum Ilmenau**  
Höhere u. mittlere Fachschule für:  
Elektro- und Maschinen-Ingenieure,  
Elektro- u. Maschinen-Techniker und  
Werkmeister. Direktor Jontzen.  
Staatskommissar.



Pfund 1,00, 1,30, 1,50, 1,75, 2,25,  
2,50, 2,75, 3,00, 3,50, 4,25 u. s. w.  
empfiehlt  
in nur neuer staubfreier Waare  
**Herm. Näser Nachf. Otto Bester.**

**Inniger Dank!**  
Durch langjährige, qualvolle Magenbeschwerden, wie: Uebelkeit, Völlei, Blähungen, Aufstoßen, Erbrechen u. wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Schwindel, Angst- und Ohnmachtsanfälle. Nach Gebrauch von 15 Flaschen (täglich 1 Flasche) **Kampher Stahlbrannen, Emma-Heilquelle, Soppard**, wurde ich gründlich geheilt. Näh. Auskunft gebe gern.  
Carl Pappe, Polizei-Inspector a. D. in Köln a. Rh.

**Frühjahrs-  
Neuheiten**

in  
**Damen-  
Kleiderstoffen**

in **Wolle, Baumwolle und Seide** im einfachen und eleganten Genre, **reichhaltige Farben-Auswahl.**

**Jackets und Kragen**

für Damen und Mädchen nach neuestem Schnitt, empfiehlt

**Bernh.  
Neubach,**  
Dippoldiswalde.

**Wegen Geschäftsaufgabe  
vollständiger Ausverkauf**  
von **Confektion, Mode-, Woll-,  
Leinen-, Weiß- und Baumwollwaaren**  
zu herabgesetzten Preisen.  
**Oscar Naeser, Kirchplatz.**

**Die Dampffärberei u. chem. Wäscherei**  
von **Franz Zeidler, Dippoldiswalde**  
empfiehlt sich zum Färben und Reinigen von:  
**Damen- u. Herren-Garderobe, auch unzertrennt, Teppichen,  
Decken, Möbelstoffen, Gardinen, Sammet.**  
Mäßige Preise! Garantie für gute und saukere Ausführung! Rasche Lieferung!

**Für Magenleidende!**  
Allen denen, die sich durch Erältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte  
**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der  
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**  
Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.  
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal trinken beseitigt.  
**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Bellemmung, Kolik-anstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidal-leiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein **behebt Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.  
**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schenkt dem Kranken neue Lebensluft. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.  
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Dippoldiswalde, Nabenau, Glashütte, Frauenstein, Altenberg, Lauenstein, Niederbobrich, Tharandt, Pöschendorf**, (in Kreischa bei Philipp Günther), **Lothitz, Pöschappel, Plauen, Löbtau, Dresden** u., sowie in ganz Sachsen in den Apotheken.  
Auch versendet die Firma „**Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82**“, 8 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.  
**Vor Nachahmungen wird gewarnt.**  
Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**  
Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsafft 320,0, Ranna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0; diese Bestandtheile mische man.

**Plüß-Stauffer-Ritt** in Duben u. Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiirt, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- und Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Ritten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt:  
**Hermann Lommaßsch, Drogerie.**

**Hohle Zähne**  
erhält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande durch Selbstplombiren mit Kängels flüssigem Zahnkitt. Flaschen à 50 Pf. bei:  
**Apotheker G. Weisner in Dippoldiswalde**  
und **Bruno Herrmann in Schmiedeberg.**

Billige Genres.

Mittel-Genres.

Bessere Genres.

**Wasch-Stoffe**

für Kostüme, Kinderkleider, Blousen, Schürzen u. s. w.

Leinen- und Baumwollwaaren für Schürzen, Jacken zc.

Lama's, Rockflanelle, Buckskin's, Mäntelstoffe zc.

Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen.

Stepp-Decken, Kameelhaar-Decken, Bett-Decken, Pferde-Decken.

Kinder-Kleider, Kinder-Blousen, Mädchen-Sackets.

Conlante Bedienung. Große, helle Verkaufsräume. Umtausch bereitwilligst.

**Kleider-Stoffe**

für Haus-, Reise-, Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten.

Seltener Gelegenheitskauf:

Ein **Posten reinwollener Crepe**,

doppelbreit, Meter 75 Pf.

Spezial-Abtheilungen:

Schwarze Stoffe, sowie Stoffe für Brauttoiletten.

Roben knappen Maasses, sowie Reste werden in Separat-Abtheilung zu außergewöhnlich billigen Netto-Preisen verkauft.

Sämmtliche Artikel für

**Ausstattung und Hausbedarf:**

fertige Bettwäsche, Leibwäsche, Tischwäsche zc., Stoffe für Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Bade-Artikel, Kaffee- u. Theegebede zc.

**Fertige Garderobe**

in schwarz und farbig

für Damen, Mädchen und Knaben: Hauskleider, Promenaden- und Reisekostüme, Morgenkleider, Blousen, einzelne Röcke, Hausjacken, Unter-röcke, Schürzen zc.

Die Firma führt in sämmtlichen Artikeln:

**Billige Genres, Mittel-Genres, bessere Genres** in größter Auswahl zu hinlänglich bekannt **billigen Preisen.**

Seidenstoffe und Sammet für Kostüme, Blousen und Besatz.

Barchente, farbig und weiß, für Hemden, Blousen zc.

Seidene Bänder, Spitzen, Stickereien. Sämmtl. Futterstoffe.

Tischdecken, Portièren, Bettvorlagen.

Strümpfe, Handschuhe, Schlipse, Regenschirme.

Knaben-Anzüge, Knaben-Blousen, Knaben-Hosen.

Illustrierte Hauptkataloge, sowie Muster postfrei.

**Robert Bernhardt**

**Grösstes Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionshaus**

**Dresden, Dreieck. Platz 20, 1. u. 2. Etage.**

**Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.**

Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit Mk. 15,00

Cloake pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit . . . Mk. 28,00

Die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem Kesselwagen und für Cloake erfolgt mit 20% unter dem Reichsstandstarif für Düngemittel.

Pferdedünger pro Lowry 10000 kg . . . . . Mk. 40,00

Kuhdünger pro Lowry 10000 kg. . . . . Mk. 55,00

Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschließen extra Rabatt.

ab Dresden.

**Saat- und Speisekartoffeln**

(Professor Märker und Magnum bonum)

verkauft **Rittergut Raundorf** bei Schmiedeberg.

**Gebirgssommerfruchtweizen**

hat abzugeben Freigut Wendischcarsdorf.

**Fahrräder nebst Zubehör**

empfehlen zu den billigsten Preisen

**Paul Wolf, Großsölsa.**

NB. Nehme gebrauchte Räder zu höchsten Preisen an.

**2 überzählige Arbeitspferde,**

10 und 12 Jahre alt, verkauft preiswerth Vorwerk Oberhäslitz.

**Naumann's Germania-  
Fahrräder u. Nähmaschinen**

sind bekanntlich die besten, sowie **Presto-Fahrräder**

sehr elegant und leicht laufend, 1899er Modelle, Billigste Preise!

Vertreter: **Paul Wolf, Höckendorf.**

Eigene Reparatur-Werkstatt.

**Eine Zug- und Buchtkuh** ist zu verkaufen in Reinberg Nr. 1.

### Zur Pferdepflege

empfehle ich meine vielseitige Auswahl von Karztschen in den besten und billigsten Qualitäten, Röhren- u. Schmierbürsten, Pferdewedeln, Kämmen, Schwämmen, ferner Plüsch- und Kleiderbürsten, sowie Peitschen, Peitschenriemen und Schlingen einer gütigen Beachtung.

**C. Nitzsche, Riemer.**

Pferdehaare laufe ich zum höchsten Preis.



Das Beste was es giebt

## Brennabor-Räder

zu bekannt billigen Preisen.

Neue, elegante Saxoniasalzbrenner u. Tourenräder für 175 Mk. und 160 Mk., sowie sämtliches Fahrrad-Zubehör empfiehlt

**F. A. Richter,**  
am Markt.

## Gutgepflegte naturreine Tisch-Weine

Weißweine:		Rothweine:	
Laubenheimer	fl. 90	Aedoc	fl. 100
Reidesheimer	" 90	Chateau Margeaux	" 120
Kierheimer	" 110	Pontet Canet	" 130
Oppenheimer	" 120	Ofener	" 110
Winkler Hafensprung	180	Ofener Adelsberger	" 135
u. f. w.	u. f. w.	u. f. w.	u. f. w.

Preise incl. Flasche, welsch: mit 10 Pfg. retour genommen werden; bei 10 Pfg. Preiserniedrigung. Restaurateurs Extrapreise.

**Hermann Lommaksch,**  
Drogerie zum Elefanten.

## Beste Kernseifen:

- Weisse Kernseife,**  
Pfund 30 Pfg.,  
bei 5 Pfund 28 Pfg., bei 10 Pfd. 26 1/2 Pfg.
- Draniensburger,**  
Pfund 26 Pfg.,  
bei 5 Pfund 24 Pfg., bei 10 Pfund 23 Pfg.,
- Harzkernseife,**  
Pfund 24 Pfg., bei 5 Pfund 22 Pfg.,
- Niegel-Seife,**
- Terpentin-Schmierseife,**  
Pfund 24 Pfg., bei 5 Pfund 22 Pfg.,
- gelbe Schmierseife,**  
Pfund 20 Pfg.,
- Roßstärke,**  
Pfund 22 Pfg.,
- beste Hall. Weizenstärke,**  
Pfund 25 Pfg.,
- Terpentin-Seifenpulver,**  
Paket 12 Pfg.,  
empfehlen

Glashütte. Franz Fiedler.

## Schuhwaren-Lager Hugo Jäckel Brauhofstr. 300.

Größte Auswahl am Plage.

Als Fachmann führe ich nur eine streng solide Waare in eleganter Passform, neueste Facons, und verkaufe zu äußerst billigen Preisen.

<b>Herrenschaffstiefel</b> von bestem Rindleder, Handarbeit,	von M. 7.00 an,
<b>Herrenstiefeletten</b> in Kalb-, Rof- und Rindleder	" " 6.00 an,
<b>Herrenhalbschuhe</b> mit Gummi und zum Schwären in Kalb-, Rind- und farbigem Leder	" " 5.50 an,
<b>Radfahrer- und Touristenschuhe</b> mit Gummi-sohlen in Leder- und Segeltuch	" " 4.50 an,
<b>Turnschuhe</b> in Leder und Segeltuch, sehr haltbar,	" " 2.50 an,
<b>Damenstiefeletten</b> mit Gummi, zum Schnüren und Knöpfen in Chevreau, Kalb-, Rof- und farbigem Leder	" " 6.00 an,
<b>Damenhalbschuhe</b> mit Gummi, zum Schnüren und Knöpfen, in Chevreau, Kalb-, Rof- und farbigem Leder	" " 4.50 an,
<b>Ballschuhe, Spangenschuhe, Hausschuhe, Morgenschuhe,</b> elegante Form, in diversen Ledergattungen	" " 2.50 an,
<b>Kinderschuhe und -stiefel</b> in allen Gattungen und vielfältiger Auswahl	" " 1.00 an,
<b>Pantoffel</b> in Plüsch, Cord, Segeltuch, Lach, Kalb- und farbigem Leder	" " 0.45 an,
<b>Volkschuhe</b> mit Filz- und Manilahanfsohlen	à 1.00

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



## Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

## Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen Dr. Thompson und die Schutzmarke „Schwan“.

Alleinverkauf bei: **F. A. Heinrich, Markt 21.**

**JAIRITZ'SCHE Waldwoll-Waaren**

Alleinverkauf bei: **F. A. Heinrich, Markt 21.**

gegen **GICHT, RHEUMATISMUS** und dergleichen Leiden seit einem halben JAHRHUNDERT glänzend bewährt.

## Reines rohes Knochenmehl

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**Maschinenfabrik Dippoldiswalde.**  
Theod. Schnabel.

## Neuer Mover,

leicht laufend, gutes Fabrikat, wird für 140 Mark verkauft (kostete 185 Mark) bei  
**Ernst Schmatze, Geising.**

Nachdruck verboten!

## Eine gute Quelle!

Mich ergreift, ich weiß nicht wie,  
Himmliches Behagen:  
Solche Kleidung hab' ich nie  
früher Zeit getragen!  
Nock und Wette und die Hosen —  
Alles sieht wie angezogen,  
Und der Mantel macht aus mir  
Gradzu den Cavalier.  
(Wer mich, gegen früher, sieht,  
Schenkt mir gleich viel mehr Kredit!)  
Was ich noch besonders lobe  
An der „Goldnen Eins“ Gard'robe,  
Ist, daß die Gard'robe man  
Dort so billig haben kann!

## Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

**W.-Paletots,** früher 10—40, jetzt 10—24 M.,  
**Herrn-Anzüge,** früher 9—32, jetzt 7 1/4—23 M.,  
**Peler.-Mäntel,** früher 12—40, jetzt 9—30 M.,  
**Loden-Joppen,** früher 5—18, jetzt 3—13 M.,  
**Herrn-Hosen,** früher 3 1/2—16, jetzt 2—11 M.,  
**Knab.-Anzüge,** früher 2 1/2—14, jetzt 1 1/2—10 M.,  
**Knab.-Mäntel,** früher 5—14, jetzt 2 1/2—14 M.

Dresdens

vorteilhafteste Einkaufsquelle

## „Goldene Eins“

(Inh.: Georg Simon).

1., 2. u. 3. Stage. **1 Schloss-Str. 1** 1., 2. u. 3. Stage.

Frack-Verleih-Institut.

Telegraphenbauwerkstatt für  
Telephon u. Telegraphen Anlagen  
für Wohn- u. Geschäftsräume  
Fabriken, Hotels,  
ländliche Besitzungen usw.  
werden gewissenhaft und  
fachmässig preiswürdig ausgeführt  
Feinste Referenzen  
stehen mir zur Seite.

**Ernst Schmatze Geising.**  
Blitz-Abrechnungs-Anlagen

Gesucht werden baldigst  
**15000 bis 25000 M.**

als einzige Hypothek auf ein größeres Garkhofs- bez. Erbgerichtsgrundstück.  
Auskunft erteilt Rechtsanwalt Dr. Fültsch in Dippoldiswalde, am Markt.



# Weißeritz-Beitung.

2. Beilage zu Nr. 37.

Sonnabend, den 1. April 1899.

65. Jahrgang.

## Tägliche Erinnerungen.

2. April:

- 743. Karl der Große geb.
- 1798. Dichter Hoffmann v. Fallersleben geb.
- 1801. Nelson siegt über die Dänen bei Kopenhagen.

3. April:

- 1838. Frankfurter Attentat auf das Bundespalais.
- 1866. Die Unionisten erobern Richmond.
- 1871. Sieg der Regierungstruppen über die Kuffständischen.

4. April:

- 1460. Eröffnung der Universität Basel.
- 1528. Befreiung der Nonnen aus dem Kloster Kempten.
- 1879. Dove, Begründer der Meteorologie, gest.

5. April:

- 1784. Komponist Spöhr zu Braunschweig geb.
- 1794. Danton guillotiniert.
- 1813. Gefecht bei Mödern.

6. April:

- 399 v. Chr. Sokrates in Athen gest.
- 1528. Maler A. Dürer zu Nürnberg geb.
- 1884. Dichter Geibel gest.

7. April:

- 451. Attila zerstört Mainz.
- 1812. Spanische Festung Bajadoz von den Engländern erobert.
- 1874. Wilhelm v. Kaulbach gest.

8. April:

- 1523. Preußen kommt an Brandenburg.
- 1835. Wilhelm v. Humboldt, Gelehrter und Staatsmann, gest.
- 1897. Staatssekretär Dr. v. Stephan gest.

## Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde

Am 21. d. Mts. hatten sich einer Einladung des Herrn Amtshauptmanns Doffow folgend die Herren Mitglieder des Bezirksausschusses vor Beginn der von Ersteren präsidirten Sitzung in der hiesigen Bezirksanstalt zwecks Besichtigung derselben im Hinblick auf den beabsichtigten Stiegenhausbau eingefunden. Herr Djonbi von hier als Direktorialmitglied und Herr Brandversicherungsinvestor Richter waren gleicher Einladung gefolgt. Durch die Besichtigung hatte der Bezirksausschuß die Ueberzeugung gewonnen, daß der Umbau der jetzigen Bezirksanstalt für die Zwecke einer Stiegenanstalt nicht gut angängig oder doch mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden sein würde. Es ist daher bei der im Sitzungszimmer der Stadtverordneten im hiesigen Rathhause fortgesetzten Beratung der Neubau eines Stiegenhauses im Prinzip festgehalten, jedoch beschlossen worden, vorerst noch weitere Erhebungen zc. anzustellen. Sodann nahm der Bezirksausschuß Kenntniß von dem wesentlichen Inhalt des von der Kgl. Amtshauptmannschaft erstatteten Jahresberichtes, von der ergangenen Auforderung zur Bildung bezw. Förderung von Flottenvereinen und von der Aenderung der Geschäftszeit bei der Kgl. Amtshauptmannschaft an den Sonnabenden. Hierauf wurde das Gesuch des Konditors Robert Gustav Thierich in Gladhütte um Konzession zum Kaffeeschank, das Gesuch des Schankwirthes Ernst Herrn. Holfert in Ruppendorf um Konzession zur Ausübung des Schankgewerbes im neuen Hausanbau und das Gesuch des Gasthofsbesizers Theodor Oskar Präfer in Altenberg zur Ausübung der Gasthofgerechtigkeit u. s. w. im Gasthose zur Post baselbst bezw. nachträglich genehmigt, auch die Kgl. Amtshauptmannschaft ermächtigt, an den Bestnachfolger Präfers ev. vorläufige Konzession zur Ausübung des Schankgewerbes im genannten Gasthose zu erteilen. Weiter fand Genehmigung das Gesuch der Stadtgemeinde Gladhütte zur Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten in Bezug auf die Auffüllung des Telegraphengefäßes. Dem Gesuche des Fleischers Bruno Richard Schubert in Geising wurde nur insoweit entsprochen, als es auf Ertheilung der Konzession zur Schankwirthschaft in dem Grundstück Nr. 124 gerichtet war, während das weitergehende Gesuch um Genehmigung zum Berberbergen, Ausspannen und Krippensetzen abgelehnt wurde. Ein Gesuch um Genehmigung zum Branntweinhandel wurde im Mangel Bedürfnisses, ein Gesuch um Genehmigung zur Ausübung der Gasthofgerechtigkeit aber aus anderen Gründen abgelehnt. Die Schankkonzessionsgesuche des Güterverwalters Bletterich in Friedersdorf und des Tischlers Drechsler in Seifersdorf fanden bedingungsweise Genehmigung. Bezüglich der von Schreiner in Ripsdorf erteilten forstfiskalischen Partellen sprach sich der Bezirksausschuß erneut für Einbeziehung des fraglichen Grundstückes in den Gemeindeverband Ripsdorf aus. Derselbe erkannte ferner ein Bedürfniß zur Abänderung des Tanzregulations für den Bezirk nicht an, wohl aber ein Bedürfniß zum Erlaß einer Verfügung der Kgl.

Amtshauptmannschaft, in welcher die Pflichten der Tanzmusik-Aufsichtsführenden genau festgestellt werden. Besage eines weiteren Beschlusses sind von dem neugebildeten Baufonds 3000 Mk. bei der hiesigen Sparkasse vorläufig anzulegen. Der Beschluß wegen Genehmigung der Einbeziehung eines vom Kgl. Forstrevier Schmiedeberg abgetrennten Areals des Rentners Koch in den Gemeindebezirk Ripsdorf wurde zwecks weiterer Erhebungen ausgesetzt, und das Statut der Gemeinde Hänichen, die Wasserabgabe aus dem dasigen Wasserwerk betr. behufs Vornahme einiger Aenderungen zurückzugehen beschlossen. In Bezug auf die angeordneten Erhebungen hinsichtlich der in den Handel kommenden einheimischen Fische sprach sich der Bezirksausschuß dahin aus, daß die aus hiesigem Bezirk in den Handel kommenden Fische zum überwiegenden Theile nicht aus fließenden Gewässern sondern aus Teichen kommen. Bei den bezüglich der Otto-Stiftung angeordneten Erhebungen fasste der Bezirksausschuß Beschlüsse. Schließlich erkannte derselbe den Bau der projektierten Straße Reichenau-Kleinobritzsch als im öffentlichen Interesse notwendig an.

## Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde

am 20. März 1899.

Anwesend die Stadtverordneten: Ulbrich, Baumgarten, Fischer, Heinrich, Max Schmidt, Schnabel, Ulbricht und Wallter.

Die Sitzung leitete an Stelle des durch Krankheit hinderten Vorsitzenden der unterzeichnete Stellvertreter.

Die dem Kollegium zur Beratung vorliegenden Gegenstände wurden glatt und in Uebereinstimmung mit den städtischen Beschlüssen erledigt.

1. Es fand Annahme ein zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Fleischermeister Emil Hofmann abgeschlossener Kaufvertrag. Darnach wird die im Eigenthume der Stadt befindliche Diefenporzelle Nr. 846 des Sturbuchs genannten Hofmann um den Preis von 350 Mk. käuflich überlassen.

2. Genehmigt wurde, unter Verwilligung des auf 700 Mk. veranschlagten Aufwandes, der Ausbau bez. die Verbreiterung des von der Rabenauer Straße nach dem Areal des projektierten Hospizes führenden Fahrzeuges, während

3. beschlossen wurde, Herrn Kaufmann Adam in Dresden mit seinem Gesuche um Instandsetzung des am Steinbruch gelegenen, nach seinem Grundstücke führenden Kommunikationsweges, zunächst an den Forstfiskus zu verweisen, da dieser Weg zum größten Theile durch Staatsforstrevier führt.

4. Einverständnis erklärte das Kollegium zu der Ueberlassung der Aue für die diesjährige Stutenmusterung und Fohlenschau unter den früheren Bedingungen, es wurde auch

5. auf Vorschlag des Einquartierungsausschusses die zu gewährende Quartiersentschädigung für den zum hiesigen Meldesamt kommandirten zweiten Mann in Höhe von 5 Mk. 10 Pf. für den Winter- und 3 Mk. 90 Pf. für den Sommer-Monat festgesetzt.

6. In der Höhe des Vorjahres sollen nach dem Vorschlage des Finanzausschusses die Gemeindeanlagen im Jahre 1899 erhoben werden. Dem wurde zugestimmt.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung waren belanglos.

## Das Stadtverordneten-Kollegium.

Albin Ulbrich, stellvert. Vorsitzender.

## Sächsisches.

— Die grünen Zettel, d. h. die Einschätzungen zur Staats-Einkommensteuer, wurden ausgetragen. Da mag es wohl manchen, der sonst in seiner Leistungsfähigkeit unterschätzt wird, passieren, daß er von der geschätzten Steuerkommission bei der Abschätzung hinsichtlich des Einkommens überschätzt worden ist. Dagegen hilft nur ein Mittel: man reklamirt! Allerdings muß die Reklamation wohl begründet sein; sie muß gegen die erfolgte Einschätzung oder die Berechnung des Steuerbetrages binnen 3 Wochen, vom Empfange der Zufertigung an gerechnet, schriftlich angebracht werden. Zu beachten ist: daß die Reklamation nur gegen das Gesamtergebniß der Einschätzung gerichtet werden kann und daß dieselbe vom Reklamanten unter genauer Angabe der Höhe aller seiner Einkünfte und der gesetzlich zulässigen Abzüge thatsächlich zu begründen ist. Der Reklamationschrift ist die Zufertigung im Originale beizulegen, in derselben auch die Wohnung, welche der Reklamant bei Unterzeichnung der Reklamation inne hat, speziell anzugeben. Der eingewendeten Reklamation ungeachtet, ist der auf dem grünen Zettel angegebene Steuerbetrag zu den geordneten

Terminen, vorbehaltlich der späteren Ausgleichung, abzuführen.

— In Wurzen ist die sozialdemokratische Bewegung so ziemlich auf dem Nullpunkte angelangt. Versammlungen finden zwar noch oft statt, aber sie werden nicht besucht. Am Sonntag sprach Lipinski aus Leipzig vor kaum 40 Zuhörern.

Aus der sächsischen Schweiz. Bereits seit vor. Woche wird in den Ortschaften bei Schandau, links und rechts des Elbstromes, der uralte Brauch des Osterfestens ausgeübt. Charfreitag Abend und besonders in der Oternacht vereinen sich die Osterfänger auf den sogenannten Singefelsen oder Bläßen und werden bei ihrem Besange durch eine Musikkapelle unterstützt. Am Ostersonnabend beginnt der Gesang und Umzug durch den Ort Abends 10 Uhr und endet am Ostermorgen gegen 7 Uhr. — Zu dieser Zeit wird dann von der Jugend des betreffenden Dorfes der Ortswimpel auf dem Singefelsen entfaltet.

Döbeln. Mit beispielloser Dreistigkeit ist am Sonntag Abend im Konior der Papierfabrik Lechnitz ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Während in der hell erleuchteten 1. Etage des Wohnhauses eine Festlichkeit stattfand, stieg der Eindringler durch ein Fenster ins Parterre ein und sahl nach Aufbrechen mehrerer Pulte gegen 300 Mk. Eine große Drehschraube hat der Dieb zurückgelassen.

Leipzig. Der früher gemeldete Kirchenraub in Reßbach ist, trotz eifriger Thätigkeit der Gendarmerie und der Polizeiorgane, bis jetzt noch nicht aufgeklärt. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes glauben selbst nicht an die Wiedererlangung der gestohlenen 2100 Mk., denn der Dieb wird die vollständige Summe schwerlich bis jetzt aufbewahrt haben. Die Kirchenkasse muß überdies an Stelle des erbrochenen und unbrauchbar gewordenen eisernen Geldschrankes einen neuen erwerben.

Seiffenwerderdorf. Dieser Tage wurde hier einer Altersrenten-Empfängerin der ansehnliche Betrag von 826 Mk. für die Zeit seit Juli 1891 nachbezahlt. Die Freude der alten Frau war natürlich groß.

Glauchau. Ein frecher Straßenraub wurde am Freitag Nachmittag v. abt. Der 14jährige Raufstüler W. war auf dem Nachhausewege von Glauchau nach St. Egidien begriffen, als ihm eine Strecke hinter dem Forsthaue plötzlich aus d'm Walde ein Landstreicher entgegentrat und ihm die Uhr abforderte. Als W. die Hergabe verweigerte, riß ihm der Strolch die Uhr aus der Tasche. Der Thäter ist bisher noch unermittelt.

## Dresdner Produktendörse vom 30. März.

An der Börse:

Weizen, pro 1000 kg netto:	Winterweizen, sächsischer,
Weißweizen, neuer 160—170	trocken . . . . .
Braunweizen, neuer 75—78 kg.	do. feucht . . . . .
154—160,	Seinsaat, feinste . . 215—225
do. Stamm . . 70—74 kg.	Seinsaat, feine . . . 210—215
144—152	do mittlere . . . . . 195—210
Weizen, russ., roth 174—180	Bombay . . . . . 210—220
weiß . . . . . 174—180	Rüßel pro 100 kg netto (mit
do. weißer . . . . . 184—172	Fah) raffiniert . . . 52,00
do. weißer . . . . . 177—180	Rapskuchen pro 100 kg netto:
Roggen, pro 1000 kg netto:	lange . . . . . 12,00
sächsischer, neuer 75—74 kg.	runde . . . . . 11,50
144—146	Seinkuchen, pro 100 kg
do. (Stamm), . . 70—72 kg.	1. Qualität . . . . . 16,00
136—142	2. Qualität . . . . . 15,00
preussischer, neuer, 73—75 kg	Rals pro 1000 kg (ohne Sach):
148—152	26,00—30,00
do. russischer . . 154—158	Weizenmehl pro 100 kg netto:
Gerste pro 1000 kg netto:	Raiserauszug . . . . . 30,00—31,00
sächsische . . . . . 150—170	Grieserauszug . . . . . 28,00—29,00
schlesische . . . . . 160—175	Semmelmehl . . . . . 26,50—27,50
böhm. u. mähr. . . 175—195	Bäckermundmehl 24,50—25,50
Futtergerste . . . 120—130	Grieslermund-
Hafer pro 1000 kg netto:	mehl . . . . . 17,50—18,50
sächs., mit Geruch 130—136	Polmehl . . . . . 14,50—15,50
do. ohne . . . . . 142—150	Roggenmehl Nr. 0
Weizen pro 1000 kg netto:	24,00—25,00
Singantime . . . . . 125—130	do. Nr. 0/1
rumän., großkörn. 112—116	23,00—24,00
do. amerik., weiß 108—112	do. Nr. 1
do. mixed . . . . . 106—108	22,00—23,00
La Plata, gelb. . . 107—109	do. Nr. 2
Erbsen, pro 1000 kg netto:	21,00—22,00
Futterwaare . . . 145—155	do. Nr. 3
Saatwaare . . . . . 155—165	16,50—17,50
Biden . . . . . 140—155	Futtermehl . . . . . 11,80—12,00
Buchweizen pro 1000 kg netto:	Weizenkle, grob 9,80—10,00
inländ. . . . . 160—185	do. feine 9,80—10,00
do. fremder . . . . 160—168	Roggenkle . . . . . 10,80—11,00
Delfsaaten pro 1000 kg netto:	
	Auf dem Markte:
Kartoffeln, Str., . . 2,20—2,50	Heu (pro Str.) . . 3,10—3,20
Butter (kg) . . . . 2,40—2,60	Stroh pro Schock 26,00—28,00

Am Gründonnerstag Nachmittag 1/4 Uhr ver-  
 schied sanft und friedlich im 76. Lebensjahre unser  
 guter, treuforgender Vater, Schwieger- und  
 Großvater, der Gutsauswärtler **Friedrich Gottlob  
 Köhler**. Schmerz erfüllt zeigen dies an  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Johanna, Fürstenwalde, Oberfrauenhof,  
 Bärenbeke, Glashütte.  
 Die Beerdigung findet den 2. Osterfeiertag Nachm.  
 2 Uhr, statt.

**Herzlicher Dank.**

Nachdem wir die sterbliche Hülle unserer theuren  
 Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwieger-  
 mütter, Frau  
**Emilie Auguste Göhler,**  
 geb. Grahl in Wilmshdorf  
 zur letzten Ruhe gebettet haben, drängt es uns,  
 Allen, die uns durch Blumenschmuck und zahlreiche  
 Begleitung zur letzten Ruhestätte liebevolle Theilnahme  
 zeigten, herzlichsten Dank zu sagen. Besonderen Dank  
 bezeugen wir Herrn P. Naber für den am Grabe  
 gespendeten reichen Trost, Herrn G. Helm für erheben-  
 den Grabgesang, sowie Herrn Dr. Kreher für die  
 für des eifrige Bemühen, uns die theure Entschlafene  
 am Leben zu erhalten.  
 Wolle Gott Allen, die unsern Schmerz zu lindern  
 suchten, ein Vergeltung sein.  
 Wilmshdorf, Hainsberg, Cosmannsdorf,  
 Striesen, Löbtan.  
 Die trauernden Hinterlassenen.

**Osterbrodchen**

von Sonnabend an empfiehlt **Max Lindner, Bädernstr.**  
**Osterbrodchen**  
 und versch. Sorten Kuchen  
 empfiehlt **C. Wallter.**

Zu den **Feiertagen**  
 empfiehlt **H. Mandelbäben, versch.  
 Sorten Kuchen, sowie Oster-  
 brodchen Hermann Siegert, Markt.**

**Bur bevorstehenden Pflanzzeit**

empfehle  
 hoch-, halbstämmige und niedrige Rosen  
 in nur schönen Sorten und starken Kronen zu billigen  
 Preisen. Um gütigen Zuspruch bittet  
**Kreischa. Mich. Simon.**  
 Kunst- und Handelsgärtner.  
 Bemerkte gleichzeitig, daß beim **Strassenwärter  
 Knackfuß, Ruppendorf**, ebenfalls solche a. haben sind.

**Im Jahre 1900**

waschen sich Alle mit der echten  
**Nadebeuler Viliemilch-Seife**  
 von **Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden**,  
 weil es die beste Seife für eine zarte, weiße  
 Haut und rothigen Teint, sowie gegen Sommer-  
 syproffen und alle Hautunreinigkeiten ist. à St.  
 50 Pfg. in der  
**Löwenapotheke**, sowie bei **Wilh. Dreßler**  
 und **Aug. Frenzel** in Dippoldiswalde, **Phil.  
 Gänther** in Kreischa, **Bruno Herrmann**  
 in Schmiedeberg, **Georg Vogel** in Reinhardt-  
 gramma, **H. Weyrauch** und **Max Volfert**  
 in Ripsdorf.

**Gelegenheits-Kauf.**

Ein **Drehpiano**, gebraucht, mit  
 Trommel und Becken, Glockenspiel und Triangel,  
 prachtvoll im Ton, 18 Stück spielend, ist unter Gar-  
 rantie billig zu verkaufen bei  
**Emil Haase** in Dresden, **Polierstr. 17.**  
**Sophas, Kanapees**  
 empfiehlt in größter Auswahl  
**C. Nitzsche, Riemer, Dippoldiswalde**:  
 Matratzen werden nach jedem Maße  
 schnell und billig gefertigt.

**Schulnachricht.**

Die **Aufnahme** der Ostern 1899 schulpflichtigen Kinder erfolgt  
**Montag, den 10. April, Vormittags 9 Uhr,**  
 in der **Zurnhalle** unter entsprechender Feierlichkeit. Eltern und Erzieher der aufzunehmenden Kinder  
 werden ergebenst eingeladen, an der Feier theilzunehmen.  
 Der **Fortbildungsschulunterricht** beginnt **Mittwoch, den 12. April, Nachmittags 1 Uhr.**  
 Die **neueintretenden Fortbildungsschüler** haben sich **Mittwoch, den 12. April, Nachmittags**  
**2 Uhr, im Zimmer des Direktors, Schulhaus 2 Treppen, unter Vorlegung des Schulentlassungszeugnisses**  
 zur Aufnahme anzumelden.  
**Dippoldiswalde, den 1. April 1899.**  
**Schulze, Schuldirektor.**

**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig**

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.  
 Versicherungsbestand:  
**71700** Personen und **541** Millionen Mark Versicherungssumme.  
 Vermögen: **160** Millionen Mark.  
 Gezahlte Versicherungssummen: **115** Millionen Mark.  
 Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei günstigsten Versicherungs-Be-  
 dingungen (Unanfechtbarkeit dr.-jähriger Polizien) eine der größten und billigsten Lebensversiche-  
 rungs-Gesellschaften. — Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhielten  
 in den letzten 10 Jahren auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich  
**42% Dividende.**  
 Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter  
**Joh. G. Reichel, Dippoldiswalde.**



Indem heute wieder ein frischer Transport der  
**besten pommerschen Zuchtkühe**

bei mir eintrifft, so habe ich nun eine Auswahl von ca. 40 Stück in allen Größen und Farben  
 preiswerth zum Verkauf stehen.  
**Hainsberg. E. Kästner.**

**Dank.**

Herrn **P. Semeral** in Niederlöbnitz bei  
 Dresden, welcher mich von einem über 10 Jahr alten  
 Fettgewächs an der rechten Schulter fast schmerzlos  
 ohne Schneiden in kurzer Zeit befreit hat, spreche ich  
 meinen herzlichsten Dank dafür aus.  
 Ich kann denselben allen ähnlich Leidenden aufs  
 Beste empfehlen.  
**Grumbach** bei Wilsdruff, im Februar 1899.  
**B. Nautenstrauch, Gutsbesitzer.**  
 Vorstehendes beglaubigt: **Derzog, Gem.-Vorst.**  
**Große Auswahl** eleganter, gut-  
 gearbeiteter  
**Schuhwaaren**  
 in schwarz und farbigen Leder empfiehlt  
 zu billigen Preisen  
**August Lohse, Schuhmachermeister,**  
**Glashütte, Hauptstr. 142.**



Zeige ergebenst an, daß von heute an eine große  
 Auswahl der besten **dänischen und belgischen**  
**Arbeitspferde,**  
 leichten, sowie selten schweren Schlages, **holsteiner**  
 und **ungarischen**  
**Wagenpferde**  
 bei mir in **Freiberg** zu möglichst billigen Preisen  
 zum Verkauf stehen.  
**H. Hauk.**



Ein großer, frischer Transport  
 junger hochtragender **Kühe**, Ost-  
 preußen, vorzügliches Milchvieh,  
 stehen von Sonnabend, den 1. April,  
 preiswerth zu verkaufen.  
**Moritz Siegel, Bärenstein.**

Sofort verschwinden **Gusten** und  
**Selzerkeit** beim Gebrauche von Schweizer  
**Alpenkräuter-Pastillen.** (Fabrikant: **Dezar**  
**Scherff, Leipzig.**) In Pack. zu 10, 30 u. 50 Pfg.  
 Verkauf bei **Hermann Lommatsch, Drogerie,**  
**Bruno Herrmann, Drogerie u. rothen Kreuz**  
**Schmiedeberg.**

**Speisefarpfen** 

**u. Goldbutte,**  
 sehr zarter Fisch zum Baden und Sieden, empfiehlt zu den  
 Feiertagen  
**Oswald Lohse, Malterer Straße.**

**Zum Osterfeste**  
**täglich frisch:**

**Osterbrodchen,** Stück von 6 Pfg. an,  
 div. **Kuchen,** im Ganzen u. in Stückchen,  
 runde **Kuchen** von 50 Pfg. an,  
**Mandelbäben** verschiedener Größe.  
**Bäckermstr. B. Giebold.**



**Schulranzen**  
 und **Taschen,**  
 dauerhafte Waare,

bei  
**Otto Benedix, Riemer,**  
**Dippoldiswalde, neben „Stadt Dresden“.**

**Zur Frühjahrs-Saison**

empfehle sein reichhaltiges Lager aller Neuheiten  
 in  
**Herren- u. Knaben-Garderobe,**

sowie  
**sämmtliche Arbeitsfaden**

zu bekannt billigsten Preisen  
**Inh:**  
**F.A. Hesse Otto Hesse**  
**Altenerger Straße 167.**  
 Spezialität: Anfertigung nach Maß.

Den 1. Osterfeiertag  
**Plinzen-Schmauß**  
 auf dem  
**Buschhaus bei Reinhardtsgrimma,**  
 wozu ergebenst einladet **W. Walter.**

**Restauration Guthaus.**  
 Zu den Feiertagen ladet zu  
**Kaffee und selbstgebackenem Kuchen**  
 ergebenst ein **H. Jungnickel.**

**Hotel goldn. Stern.**  
 Zu den Feiertagen:  
**Frühshoppen: Bouillon mit Pasteten.**  
**Ausfluß des beliebten**  
**ff. Löwenbräu-München,**  
 wozu freundlichst einladet **Frau verw. Stephan.**

**Restaurant Steinbruch.**  
 Bitte zu den Feiertagen mein Restaurant freund-  
 lichst empfohlen, wobei ich mit **selbstgebackenem**  
**Kuchen und Plinzen** aufwarten werde.  
 Dazu ladet ergebenst ein **Hugo Herrmann.**

**Zum Osterfest**  
 wird der Besuch des **Gasthofes**

**Berreuth**  
 bestens empfohlen.  
**Ausschank** des berühmten wohlbekömmlichen  
**Soburges Export-Bieres.**  
 Hochachtungsvoll **H. Hanke.**

**Gasthof Glend.**  
 Den 1. und 2. Osterfeiertag  
 selbstgebackene Plinzen, ff. Kaffee.  
 Den 2. Feiertag von 4 Uhr an  
**Tanzmusik (Tour 5 Pf.)**  
 Hierzu ladet freundlichst ein **Lb. Göbe.**

**Gasthof Reinholdsbain.**  
 Den 2. Osterfeiertag  
**Ballmusik**  
 wozu freundlichst einladet **H. Kunath.**

**Gasthof Reichstädt.**  
 Zum 2. Osterfeiertag ladet zur  
**Tanzmusik**  
 höflichst ein **A. Berthold.**

**Gasthof Naundorf.**  
 An beiden Osterfeiertagen  
 selbstbackenen Kuchen, ff. Kaffee.  
 Den 2. Feiertag, von 4 Uhr an,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Otto Pießsch.**

**Zelltoppe-Ripsdorf.**  
 2. Osterfeiertag:  
**Tanzmusik.**  
 Es ladet freundlichst ein **W. Schusse.**

**Gasthof Berreuth.**

Montag, den 2. Osterfeiertag,  
**Ballmusik**  
 — Polonaise —  
**Anfang 4 Uhr. Tour 5 Pf.**  
 Dazu ladet ergebenst ein **H. Hanke.**

**Gasthof zu Malter.**  
 Montag, den 2. Osterfeiertag,  
**Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Reinhold Peter.**

**Restaurant zur Maltermühle.**  
 Den 2. Osterfeiertag, Nachm. 4 Uhr,  
**Ballmusik**  
 wozu freundlichst einladet **Rich. Walter.**

**Gasthof Oberfrauendorf.**  
 Zum 2. Osterfeiertag  
**Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Alwin Herrmann.**

**Gasthof Niederfrauendorf.**  
 Montag, den 2. Osterfeiertag,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 Es ladet freundlichst ein **Clemens Barth.**

**Etablissement Blasche, Kreischa.**  
 Zum 2. Osterfeiertag  
**Ballmusik.**

**Gasthof Sadisdorf.**  
 Montag, den 2. Osterfeiertag, von Nachmittags  
 4 Uhr an,  
**große Ballmusik,**  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
 hochachtungsvoll **Albert Junghaus.**

**Gasthof Spechtritz.**

Zum 2. Osterfeiertag  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **H. Diege.**  
**Musik von einer 1. Musikkapelle aus Dresden.**

**Erbgericht Reinhardtsgrimma.**  
 Montag, den 2. Osterfeiertag,  
**Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Robert Feistner.**

**Erbgericht Reinhardtsgrimma.**  
 Freitag, den 7. April, concertiren

**Oskar Junghähnel's humor. Sänger**  
 langjährige unübertroffene Rossweiner.

Herrn Bennenwig, Gläser, Heinrich, Binkler, Hofer, Gallier, Wagenblas und Junghähnel.  
**Neue, nie gehörte Original-Vorträge.**  
 — Anfang 8 Uhr. — Entree 30 Pf. — Vorverkauf à 40 Pf. bei Unterzeichnetem.  
 Dazu ladet freundlichst ein **Robert Feistner.**



**Vorläufige Concertanzeige!**  
**Gasthof Schmiedeberg.**

Sonntag, den 9. d. M., zur Einweihung  
 meines neugemalten Saales  
**grosses Concert**  
 von der Kapelle Jahn-Dippoldiswalde,  
 mit darauffolgendem Ball für die  
 geehrten Concertbesucher.  
 Hochachtungsvoll **Cl. Schenk und Ad. Jahn.**



**Turnverein zu Schmiedeberg.**

Sonntag, den 9. April, Nachmittags 4 Uhr, im  
 hiesigen Gasthofe  
**Haupt-Versammlung.**

- Tagesordnung:
1. Aufnahmen.
  2. Jahresbericht.
  3. Ablegung der Jahresrechnung.
  4. Neuwahl des Turnrathes.
  5. Eingänge und Anträge.
- Um recht zahlreiches Erscheinen bittet dringend  
 der Turnrath.

**Theater in Schmiedeberg**

(im Saale des Gasthofes des Herrn Schenk.)  
**Gastspiel des Chemnitzer Lustspiel-Ensembles,**  
 6 Damen und 6 Herren.  
 Den 2. Osterfeiertag:  
**Novität! Hans Huckebein**  
 Lustspiel in 3 Acten.  
 Donnerstag, den 6. April,  
**Durch die Intendanz.**  
 Preislustspiel in 5 Acten.  
 — Anfang 8 Uhr. — Näheres durch die Tageszettel.

**Schützenhaus Dippoldiswalde.**  
Den 2. Osterfeiertag, von Nachmittag 5 Uhr an,  
**öffentliche Ballmusik,**  
wozu freundlich einladet **E. Ludwig.**

**Gasthof Seifersdorf.**

Sonntag, den 2. April (1. Osterfeiertag)  
**Concert und Theater**

zum Besten der Bekleidungskasse hies. freiw. Feuerweh-  
r, gegeben von der freiw. Feuerwehr unter  
gütiger Mitwirkung des hies. Männergesangsvereins.  
Anfang 7/8 U. r. Eintritt 30 Pfg.  
wozu ergebenst einladet **das Kommando.**

**Gasthof zum „goldnen Hirsch“,**  
**Reinhardtsgrinna.**

Montag, den 2. Osterfeiertag,  
**große Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Bruno Vogler.**

**Gasthof Wendischbearsdorf.**  
Den 2. Osterfeiertag  
**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **vertw. Schröder.**

**Gasthof Falkenhain.**  
Den 2. Osterfeiertag  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu freundlich einladet **Jos. Effer.**

**Oberer Gasthof Reichstädt.**  
Zum 2. Osterfeiertag  
**Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Cl. Körner.**

**Gasthof Obercarsdorf.**  
Den 2. Osterfeiertag  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu freundlich einladet **Robert Heinold.**

**Gasthof Niederpöbel.**  
Montag den 2. Osterfeiertag,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Max Jensch.**

Sonntag, den 1. Feiertag,  
**großes Mosella-Theater.**  
Hochfeines Programm! Sehenswert!  
— Anfang punkt 8 Uhr. —  
**Nachmittags**  
**Kinder-Vorstellung**  
mit Vertheilung von 20 Zuckerdüten.  
— Anfang 4 Uhr. —  
**Wer lachen will, der komme!**  
achtungsvoll **Soppe, Direktor.**

**Schützenhaus Dippoldiswalde.**  
Sonntag, den 1. Osterfeiertag,  
**grosses Concert**

von der gesammten Stadtkapelle.  
Anfang Abends 8 Uhr. — (Gewähltes Programm.) Eintritt 30 Pfg. Zu zahlreichem Besuche  
Adolf Jahn, Stadtmusikdirektor.

**Gasthof Schmiedeberg.**  
Montag, den 2. Osterfeiertag,

**öffentliche Ballmusik**  
in dem neu gemalten Saale,  
**Clemens Schenk.**

**Restaurant Reichskrone.**  
Den 3. Osterfeiertag  
**grosses Concert**

v. d. gesammten Stadtkapelle mit darauf-  
folgendem **BALL** für die geehrten Concertbesucher.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.  
Einem zahlreichen Besuch sehen freundlich entgegen  
**Wilh. Belger und Ad. Jahn.**

**Gasthof Schmiedeberg.**  
Sonntag, den 1. Osterfeiertag, zur Einweihung des neuen  
**Theaters,**

**öffentliches Concert und Theater**  
veranstaltet vom Turnverein daselbst zum Besten  
seiner Geräthekasse.  
Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 40 Pfg. Eintrittskarten à 30 Pfg. sind vorher bei den Herren Kaufmann  
Klosske und Gasthofbesitzer Schenk zu haben.  
In Anbetracht des guten Zweckes bittet um recht zahlreichen Besuch  
**der Turnverein zu Schmiedeberg.**

**Gasthof Hausdorf.**  
2. Osterfeiertag:  
**Kinder-Fest-Spiel**

ausgeführt von der Schulljugend zu Hausdorf.  
1. Theil: **Theatralische Aufführungen.** 2. Theil: **Das Volkslied, ein Kinderfest-**  
spiel von Karl Hallig. Eintrittspreis: 0,40 M. Anfang 7<sup>00</sup>.  
Nach dem Festspiel **Ball** für die Festspielbesucher.

**Schützenhaus Dippoldiswalde.**  
**Oskar**  
**Junghähnel's berühmte hum.**  
Sänger aus Rosswein  
Näheres später! **kommen!**  
**E. Ludwig.**

**Theater in Dippoldiswalde**  
im Saale zur „Reichskrone“.  
1. Osterfeiertag: Erste Vorstellung des **Chemnitzer Lustspiel-Ensembles**, 6 Damen und  
6 Herren. **Hans Huckebeln.** Lustspiel-Novität in 3 Akten von Schönthan und Kadelburg.  
— Anfang 8 Uhr. —  
2. Osterfeiertag: Nachmittag 4 Uhr: **Hänsel und Gretel.** Märchenoper in 4 Akten  
für Jung und Alt von Jos. Ehardt. Abends Anfang 8 Uhr: **Durch die Intendanz.**  
Preis-Lustspiel in 5 Akten von Henld. **Darauf Ballmusik.**  
3. Feiertag: **Geschlossen.** Sperrfug 125 Pfg., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Gallerie  
30 Pfg. Um zahlreichem Besuch bittet  
**Moritz Richter, Dir.**  
Inhaber des steuerfreien Kunsttheaters für das Königr. Sachsen.